

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. Mai 1922, nachm. 6 Uhr.

Werke von Franz Liszt

(1811—1886):

1. Fantasie und Fuge für Orgel über B-A-C-H.

2. „Kyrie“ für Chor mit Orgel aus der „Missa choralis“.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

3. Psalm 137 für eine Singstimme, Knabenchor, Violine, Harfe und Orgel.

An den Wassern zu Babylon saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die darinnen sind. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserem Heulen fröhlich sein: „Des Zions Lieder singet uns doch eins!“

Wie sollten wir im fremden Lande das Lied des Herrn singen?
Jerusalem!

Jerusalem! Vergeß ich dein, so werde meiner Rechten vergessen!
Meine Zunge verdorre, wenn ich deiner vergesse! Jerusalem!

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Alle Menschen müssen —

O Jerusalem, du schöne,
Ach wie helle glänzest du!
Ach wie lieblich Lobgetöne
Höret man in sanfter Ruh!
O der großen Freud und Wonne!
Jetztund gehet auf die Sonne,
Jetztund gehet an der Tag,
Der kein Ende nehmen mag.

J. G. Albinus.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. „Benedictus“ für Violine und Orgel aus der Ungarischen Krönungsmesse.

Bitte wenden!